

Erscheint
Dienstags und
Freitags. Zu
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quartal:
10 Neugrosch.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate
werden mit
8 Pf. für die
Spaltzeile be-
rechnet und in
allen Expedi-
tionen ange-
nommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Aus dem Vaterlande.

Dresden, 12. April. Heute erfolgte der feierliche Schluß des sechsten ordentlichen Landtags. Die Feierlichkeit fand im Sitzungssaale der zweiten Kammer statt. Um 1 Uhr verließ Se. Majestät, begleitet von den Prinzen des königlichen Hauses und einer glänzenden Suite, das königliche Schloß. Von den Directorien beider Kammern an der Treppe des Landhauses empfangen, erschien Se. Königl. Maj., durch ein von dem Präsidenten der ersten Kammer ausgebrachtes begeistertes Hoch begrüßt, in dem Sitzungssaale, nahm daselbst unter dem Thronhimmel Platz und las bedeckten Hauptes folgende Rede ab:

„Meine Herren Stände!

Als Ich in der Mitte des vorigen Jahres Sie um mich versammelte, da sprach ich an dieser Stelle die feste Überzeugung aus, Sie würden mit Mir darüber einverstanden sein, daß es vor Allem Noth thue, die wesentlichen Grundsätze der conservativen Staatsordnung wieder festzustellen und dabei an die Verfassung, die eine lange Reihe von Jahren hindurch das Glück Sachsens begründete, vertrauensvoll wieder anzuknüpfen. Mit hoher Befriedigung darf Ich es heute aussprechen, Ich habe Mich nicht getäuscht! Mit treuem, redlichen Eifer haben Sie Meine auf dieses Ziel gerichteten Bestrebungen unterstützt und sich dadurch um das Vaterland wahrhaft verdient gemacht.

Zahlreiche Gesetzeswürfe, welche Ihnen in diesem Sinne vorgelegt wurden, haben Ihre Zustimmung erlangt, die, zu Gesetzen erhoben, dazu beitragen werden, die öffentliche Ordnung, Ruhe und Sicherheit zu wahren und zu befestigen, ohne doch die Keime eines wahrhaften, im Interesse des Ganzen wie der Einzelnen unentbehrlichen Fortschritts zu vernichten, ohne die naturgemäße Entwicklung derselben zu hemmen.

Sie haben, meine Herren, zu den Ihnen vorgelegten Finanzmaßregeln Ihre Zustimmung gegeben und insbesondere die, durch die nothwendige Vervollendung unserer Eisenbahnen, sowie durch die gefahrdrohenden Verhältnisse der letzten Jahre unvermeidlich gewordene Aufbringung außerordentlicher Geldmittel bewilligt. Der glänzende Erfolg dieser Maßregel ist der schönste Beweis des Vertrauens, dessen sich unser Sachsen auch jetzt noch allenthalben erfreut. Meine Regierung wird, wenn es irgend möglich ist, durch einigen Erlaß an den bereits bewilligten Abgaben noch im Laufe dieses Jahres den Beweis geben, wie sorgfältig sie bemüht ist, das ihr bewiesene Vertrauen nicht zu mißbrauchen.

Ist es auch nicht möglich gewesen, bei den von Meiner Regierung vorgeschlagenen Abänderungen der Verfassungsurkunde und des Wahlgesetzes in Bezug auf alle Punkte eine Einigung zu erzielen, so ist doch ein Theil des beabsichtigten Zweckes durch die auf anderem Wege erfolgte Aufhebung der Grundrechte erreicht worden, während durch Ihre Zustimmung zu den bei mehreren Paragraphen des siebenten Abschnitts der Verfassungsurkunde vorgeschlagenen Abänderungen nunmehr auch für unerwartete, aber immerhin mögliche Wechselfälle die Deckung des erforderlichen Staatsbedarfs unter allen Umständen sichergestellt wird.

Die äußeren Beziehungen Sachsens haben sich in der letzten Zeit in erfreulicher Weise gestaltet. Die Verhältnisse Deutschlands, die mich im vorigen Jahre zu außerordentlichen,

durch Bundespflicht gebotenen Maßregeln veranlaßten, sind zwar noch nicht definitiv geordnet, sie werden aber auf friedlichem, durch die Bundesgesetze gebotenen Wege diesem Ziele entgegengeführt.

Ein wichtiges Ereigniß hat in den letzten Tagen die Nachbarländer Oesterreich und Sachsen enger vereint. Es hat den Grund gelegt zu einer bleibenden, immer mehr wachsenden Verschmelzung der Interessen beider Staaten und macht Sachsen zum Mittelgliede einer großartigen Verbindung zwischen dem Norden und Süden unseres deutschen Vaterlandes. Ich habe dies Ereigniß um so freudiger begrüßt, je gewisser es ist, daß das große, so vielfach ersehnte Ziel deutscher Einigkeit sicher und dauernd nur auf der festen Grundlage gemeinsamer Interessen aller deutschen Staaten erreicht werden kann.

So beschließen Sie denn, Meine Herren Stände, Ihre gegenwärtige Thätigkeit! Möge das, was auf diesem Landtage vollbracht worden ist, zum Heile des Vaterlandes gedulden, möge ihm auf lange Zeit äußerer Frieden, innere Ordnung, Ruhe und Sicherheit erhalten bleiben, auf daß es sich erholen könne von den Wunden, die eine unheilvolle, vergangene Zeit ihm geschlagen.“

Secretär Rosberg verlas hierauf den Landtagsabschied, der die Zeit vom Landtage 1848 an umfaßte und mithin über drei Landtage (die beiden letzten wurden bekanntlich nicht geschlossen, sondern aufgelöst) sich zu verbreiten hatte. Nachdem dann der Präsident von Schönfels den Landtagsabschied aus den Händen Sr. Majestät in Empfang genommen hatte, erklärte Minister D. Zschinsky den Landtag für geschlossen, und unter einem vom Präsidenten D. Haase ausgebrachten Lebehoch verließ der König mit den Prinzen und der Königl. Suite den Saal, um in's Schloß zurückzukehren, wohin übrigens sämtliche Landstände zur Tafel befohlen waren.

Leipzig, 10. April. Der hiesige Buchhändler Otto Wigand ist wegen der Herausgabe seiner „Briefe eines deutschen Bürgers“ auf Verfügung des Ministers des Innern in Anklagestand versetzt worden. Das hiesige Criminalamt verfolgt jetzt nachträglich den Schriftsteller Albert Grün wegen seiner angeblichen Betheiligung an den Maiereignissen mit Steckbriefen. Bürgermeister Segnitz in Dahlen ist aus gleichen Gründen jetzt vom Justizamte Großenhain verhaftet, Archidiaconus Heubner aus Zwickau, dem seine zuerkannte Strafe von zwei Jahren Landesgefängniß weder in zweiter Instanz noch auf dem Gnadenwege gemildert wurden, nach Hubertusburg abgeführt worden.

— Das Appellationsgericht hierselbst hat den Student Julius Schanz, wegen gleicher Theilnahme am Hochverrath“ zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt. Derselbe hat auf die Gnade des Königs provocirt.